

XV. Öffentliche Sozialleistungen

Die öffentlichen Sozialleistungen umfassen eine Vielzahl von Leistungen, von der gesetzlichen Sozialversicherung und der Arbeitslosenversicherung über Kindergeld und Wohngeld bis zur Jugendhilfe und Sozialhilfe, aber auch die Versorgung von schwerbehinderten Menschen und Pflegebedürftigen.

Das Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe enthält umfangreiche Änderungen für die amtlichen Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Die wesentlichen Neuerungen betreffen die Kindertagesbetreuung ab 2006 und die verschiedenen Formen der erzieherischen Hilfen ab 2007.

In der Kindertagesbetreuung wurde die Statistik über Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen um detaillierte Angaben zu den betreuten Kindern erweitert und die Periodizität von vierjährlich auf jährlich verkürzt. Gleichzeitig wurde eine neue Erhebung eingeführt. Es werden Daten zu Kindern und tätigen Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege erhoben. Die erweiterte und die neu eingeführte Erhebung zur Kindertagesbetreuung wurden erstmals zum Stichtag 15. März 2006 durchgeführt und werden danach in jährlichem Abstand, beginnend mit dem Jahr 2009, zum Stichtag 1. März erstellt.

Einrichtungen für Kinder im Alter von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder), ehemals als Hort bezeichnet, sind in Thüringen nicht in Trägerschaft der öffentlichen oder freien Jugendhilfe. Sie gehören überwiegend in den Verantwortungsbereich des TMBJS und sind somit kein Bestandteil der Statistik.

Beginnend zum Stichtag 1. März 2011 kann für das pädagogische, Leitungs- und Verwaltungspersonal neben dem ersten Arbeitsbereich, der mindestens die Hälfte der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitszeit umfasst, auch der zweite Arbeitsbereich mit den Wochenstunden angegeben werden. Die Darstellung von Ergebnissen für Personen nach Arbeitsbereichen bezieht sich immer auf den ersten Arbeitsbereich. Bei der Ermittlung der rechnerischen Zahl der Vollzeitstellen werden die Stunden beider Arbeitsbereiche einbezogen.

Mit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzesetzes am 1. Januar 2012 gab es weitere Änderungen im SGB VIII. So werden die Verfahren zu Gefährdungseinschätzungen bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a Absatz 1 SGB VIII mit einer eigenen Statistik, beginnend ab dem Berichtsjahr 2012, erhoben.

Die erzieherischen Hilfen umfassten bis 2006 Leistungen gemäß §§ 28 bis 35 SGB VIII. Mit der Neustrukturierung der Statistik werden auch die Hilfen nach § 27 und § 35a erhoben. Das Merkmalsspektrum pro Hilfeart wurde grundlegend geändert. Aber auch die Methodik der Erhebung änderte sich. So werden heute für alle Hilfearten sowohl die im Laufe des Berichtsjahres beendeten als auch die am Jahresende andauernden Hilfen erfragt.

Mit der Einführung des § 42a SGB VIII zur vorläufigen Inobhutnahme von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise wurde die Statistik der vorläufigen Schutzmaßnahmen ab dem Berichtsjahr 2017 um die zusätzliche Erhebung dieser Verfahren ergänzt. Doppelzählungen von Kindern und Jugendlichen sind daher ab dem Berichtsjahr 2017 möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. Das hat zur Folge, dass die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu den Vorjahren eingeschränkt ist.

XV. Öffentliche Sozialleistungen

Auf Grund der Reform der Pflegeversicherung im Sommer 2008 werden ab der Erhebung zum Stichtag 15. Dezember 2009 die teilstationär Versorgten bei der Ermittlung der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen nicht mehr einbezogen. Diese erhalten in der Regel parallel auch Pflegegeld und/oder ambulante Sachleistungen und werden somit bereits dort als Leistungsempfänger gezählt. Um Mehrfachzählungen zu vermeiden, werden deshalb die Empfänger von teilstationärer Pflege bei der Ermittlung der Pflegebedürftigen insgesamt nicht berücksichtigt.

Mit Inkrafttreten des zweiten und dritten Pflegestärkungsgesetzes wurden ab dem Berichtsjahr 2017 ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff und ein neues Begutachtungsverfahren eingeführt. Dies hat zur Folge, dass die für alle Pflegebedürftigen einheitlich geltenden fünf Pflegegrade das bisherige System der drei Pflegestufen und der zusätzlichen Feststellung von erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz (insbesondere Demenz) ersetzen. Beim ersten Pflegegrad gilt ein abweichendes Leistungsrecht nach § 28a SGB XI. Neben den Empfängern von Pflegegeldleistungen (§ 37 oder § 38) des SGB XI werden nach § 2 Absatz 2 Nummer 2 der Pflegestatistikverordnung auch Empfänger von Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag (§ 45a SGB XI), die dem Pflegegrad 1 zugeordnet sind, und Pflegebedürftige mit Pflegegrad 1, die keine Leistungen der Pflegeversicherung im Kostenerstattungsverfahren nach § 45b des SGB XI in Anspruch nehmen, erhoben. Durch diese Veränderungen ist ab 2017 die zeitliche Vergleichbarkeit der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen mit den vorherigen Erhebungen etwas eingeschränkt.

Einige Statistiken erfolgen in mehrjährlichem Abstand, so die Statistik der schwerbehinderten Menschen (zweijährlich, letzte Veröffentlichung im Jahrbuch, Ausgabe 2022; nächste Veröffentlichung in Ausgabe 2024), die Statistik über ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen und die Statistik über Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und tätige Personen ohne Tageseinrichtungen.

Ambulante Pflegeeinrichtungen

Hierbei handelt es sich um Pflegedienste, die

- selbständig wirtschaften,
- unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung mit Leistungen der häuslichen Pflegehilfe im Sinne des § 36 SGB XI versorgen und
- durch einen Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Absatz 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

XV

Ambulante Betreuungseinrichtungen

Hierbei handelt es sich um ambulante Betreuungsdienste,

- die dauerhaft pflegerische Betreuungsmaßnahmen und Hilfen bei der Haushaltsführung für Pflegebedürftige nach § 71 Absatz 1a SGB XI erbringen,
- die keine körperbezogene Pflege nach § 36 SGB XI erbringen und
- für die die Vorschriften des SGB XI, die für die Pflegedienste gelten, entsprechend anzuwenden sind, soweit keine davon abweichende Regelung bestimmt ist.

Stationäre Pflegeeinrichtungen

Hierbei handelt es sich um voll- und teilstationäre Pflegeheime,

- die selbständig wirtschaften,
- in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) und/oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und gepflegt werden können und
- die durch einen Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll-, teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

Pflegebedürftige

Nach § 14 Absatz 1 SGB XI sind Personen pflegebedürftig, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen. Es handelt sich um Personen, die körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht selbständig kompensieren oder bewältigen können. Die Pflegebedürftigkeit muss auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, und mit mindestens der in § 15 festgelegten Schwere bestehen.

In die Erhebung werden nur die Personen einbezogen, die entweder Pflegegeld erhalten oder die von einem Pflegedienst ambulant oder in einem Pflegeheim stationär versorgt werden und Leistungen nach dem SGB XI erhalten. Ausschlaggebend ist die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegegraden 1 bis 5. Für Pflegebedürftige mit dem Pflegegrad 1 besteht dabei, wie zuvor genannt, ein abweichendes Leistungsrecht nach § 28a SGB XI. Bei der Ermittlung der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen werden ab der Erhebung zum 15. Dezember 2009 die teilstationär Versorgten nicht mehr einbezogen. Eine Ausnahme sind ab 2017 die teilstationär versorgten Pflegebedürftigen des Pflegegrades 1. Diese erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt.

Behinderung

Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist. Die Auswirkungen auf die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft werden als Grad der Behinderung (GdB), nach Zehnergraden (20 bis 100) abgestuft, festgestellt.

Art der Behinderung

Sie bezeichnet die funktionelle und anatomische Veränderung an Gliedmaßen bzw. Organen.

Schwerbehinderte Menschen

Als schwerbehindert gelten Personen, denen ein Grad der Behinderung von 50 oder mehr zuerkannt worden ist.

XV. Öffentliche Sozialleistungen

Wohngeld

Es ist ein von Bund und Land getragener Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum und dient der wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens.

Wohngeld wird Mietern und Eigentümern als Mietzuschuss bzw. Lastenzuschuss gezahlt, wenn die Höhe ihrer Miete oder Belastung für angemessen großen Wohnraum die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ihres Haushalts überfordert. Auf Wohngeld besteht ein Rechtsanspruch, wenn die Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die Höhe des Wohngeldes bestimmt sich nach Haushaltsgröße, Gesamteinkommen und Wohnkosten, die bis zu bestimmten Höchstbeträgen berücksichtigt werden. Diese werden neben der Anzahl der Haushaltsmitglieder auch durch die Zuordnung einer Gemeinde zu einer Mietenstufe bestimmt.

In den Tabellen ist die Anzahl der Wohngeldhaushalte am 31. Dezember einschließlich der rückwirkend bewilligten Fälle aus dem 1. Vierteljahr des Folgejahres nachgewiesen.

Wohngeldrechtliche Teilhaushalte

Auf Grund des Ausschlusses der Transferleistungsempfänger vom Wohngeld entstehen ab 2005 neben den reinen Wohngeldhaushalten die so genannten Mischhaushalte. Dabei handelt es sich um solche Haushalte, in denen ein Teil der Haushaltsmitglieder wohngeldberechtigt ist (wohngeldrechtlicher Teilhaushalt) und andere Haushaltsmitglieder keinen Wohngeldanspruch haben. In der Wohngeldstatistik werden reine Wohngeldhaushalte und wohngeldrechtliche Teilhaushalte separat ausgewiesen.

Sozialhilfe

Leistungen der Sozialhilfe erhält jede Person, die sich in einer Notlage befindet und sich nicht selbst helfen kann bzw. die erforderliche Hilfe weder von Angehörigen noch von Trägern anderer Sozialleistungen erhält. Die Leistungen der Sozialhilfe sind in den Kapiteln 3 bis 9 des SGB XII definiert.

Durch das Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) wird die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen aus dem SGB XII herausgelöst und zum 1. Januar 2020 als reformierte Eingliederungshilfe in Teil 2 des SGB IX geregelt.

Personengemeinschaft

Hierbei (bis 2014: Bedarfsgemeinschaft) handelt es sich um eine oder mehrere Personen eines Haushaltes, für die eine gemeinsame Bedarfsberechnung erfolgt.

Regelleistungen

Sie werden entsprechend dem Asylbewerberleistungsgesetz entweder als Grundleistungen oder als Leistung in besonderen Fällen gewährt.

- Grundleistungen dienen der Deckung des notwendigen Bedarfs an Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie an Gebrauchs- und Verbrauchsgütern des Haushalts und werden gemäß § 3 AsylbLG im notwendigen Umfang als Sachleistungen gewährt. Unter besonderen Umständen können anstelle von Sachleistungen Wertgutscheine bzw. Geldleistungen als Grundleistungen gewährt werden.
- In besonderen Fällen werden dem Leistungsberechtigten gemäß § 2 AsylbLG anstelle der Grundleistungen dem SGB XII entsprechende Leistungen in Form von Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt.

Geheimhaltung

Für die Veröffentlichung der Ergebnisse der Sozialhilfe-, Asylbewerberleistungs- und Wohngeldstatistiken wird ab dem Berichtsjahr 2020 das Geheimhaltungsverfahren der 5er-Rundung angewandt. Die Veröffentlichung der Ergebnisse der Statistik der schwerbehinderten Menschen erfolgt ab dem Berichtsjahr 2021 ebenfalls unter Anwendung des Geheimhaltungsverfahrens der 5er-Rundung.

Kinder- und Jugendhilfe

Sie umfasst eine Vielzahl von Leistungen und anderen Aufgaben entsprechend dem SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) zugunsten junger Menschen und Familien. Sie soll junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen, Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen sowie dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

Junge Menschen

Junge Menschen sind Personen, die das 27. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Hilfe zur Erziehung

Nach § 27 SGB VIII hat ein Personensorgeberechtigter bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Hilfe zur Erziehung wird insbesondere nach Maßgabe der §§ 28 bis 35 gewährt. Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall. Die Beratungen orientieren sich entweder am jungen Menschen oder sie sind familienorientiert.

Erziehungsberatung

Sie umfasst alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen (multidisziplinär). Das Beratungsangebot richtet sich auch an junge Volljährige.

Soziale Gruppenarbeit

Sie umfasst Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer

Hierbei handelt es sich um die Einbeziehung eines Erziehungsbeistandes oder Betreuungshelfers, um dem jungen Menschen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen zu helfen.

Sozialpädagogische Familienhilfe

Es ist eine Hilfeart, die sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen erstreckt, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

XV. Öffentliche Sozialleistungen

Erziehung in einer Tagesgruppe

Die Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib in seiner Familie sichern. Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Vollzeitpflege

Diese Form der Hilfe zur Erziehung soll entsprechend dem Alter und dem Entwicklungsstand des jungen Menschen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie jungen Menschen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform

Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

Diese Form der Hilfe zur Erziehung ist stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt. Sie wird jungen Menschen gewährt, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen.

Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche mit seelischer Behinderung oder drohender seelischer Behinderung

Bei dieser Hilfeart handelt es sich um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt. Junge Menschen haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

XV

Adoptionspflege

Es ist die Probezeit vor der Annahme des Kindes. Die Adoption soll in der Regel erst dann ausgesprochen werden, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Sie umfassen nach § 42 SGB VIII die Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen und nach § 42a SGB VIII die vorläufige Inobhutnahme von ausländischen Kindern und Jugendlichen, sobald deren unbegleitete Einreise nach Deutschland festgestellt wird.

Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet, ein Kind oder einen Jugendlichen nach § 42 SGB VIII in seine Obhut zu nehmen, wenn

- das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet oder
- eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert und die Personensorgeberechtigten nicht widersprechen oder eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann oder
- ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher unbegleitet nach Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten.

Die Inobhutnahme umfasst die Befugnis, ein Kind oder einen Jugendlichen

- bei einer geeigneten Person oder
- in einer geeigneten Einrichtung oder
- in einer sonstigen Wohnform

vorläufig unterzubringen; im Fall von Satz 2 Nummer 2 auch ein Kind oder einen Jugendlichen von einer anderen Person wegzunehmen. Nach einer Gesetzesänderung im SGB VIII wird ab dem Berichtsjahr 2014 nicht mehr nach der Art der vorläufigen Schutzmaßnahme (Inobhutnahme bzw. Herausnahme) unterschieden.

Herausnahme

Das ist die Entfernung eines Kindes oder Jugendlichen von einer anderen Person (mit Ausnahme des Personensorgeberechtigten), bei der sich das Kind oder der Jugendliche aufhält, wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen dies erfordert.

Gefährdungseinschätzung

Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes bekannt, so hat es das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte einzuschätzen.

Tageseinrichtungen für Kinder

Dies sind Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie erzieherisch und pflegerisch betreut werden, die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt.

XV. Öffentliche Sozialleistungen

Öffentlich geförderte Kindertagespflege

Sie bezeichnet die zeitweise Betreuung von Kindern bei einer Tagespflegeperson (Tagesmutter oder auch Tagesvater), die von den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe gefördert wird. Die Kindertagespflege ist neben der Tagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen eine gleichwertige Form der Kindertagesbetreuung.

Genehmigte Plätze

Anzahl der laut Betriebserlaubnis genehmigten Plätze.

Besuchsquote/Betreuungsquote

Es ist die Anzahl der betreuten Kinder bezogen auf die Bevölkerung entsprechenden Alters in Prozent. Neben der Besuchsquote ist eine Betreuungsquote definiert. Während sich die Besuchsquote immer nur auf eine Form der Kindertagesbetreuung bezieht (entweder für Kinder in Kindertageseinrichtungen oder für Kinder in Kindertagespflege), ist die Betreuungsquote auf die Anzahl aller Kinder entsprechenden Alters in Kindertagesbetreuung bezogen. Um Doppelzählungen bei der Berechnung zu vermeiden, werden die Kinder, die neben öffentlich geförderter Kindertagespflege zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganztagschule besuchen, bei der Berechnung der Betreuungsquote nicht berücksichtigt.

Vollzeitstelle

Dabei handelt es sich um eine rechnerische Größe. Sie gibt die Zahl der Beschäftigten an, die sich fiktiv ergibt, wenn das gesamte Arbeitsvolumen ausschließlich auf Vollzeitarbeitskräfte verteilt würde. Beginnend ab Stichtag 1. März 2010 werden nebenberuflich tätige Personen in die Berechnung einbezogen. Für eine Vollzeitstelle werden in dieser Statistik 39 Wochenstunden angesetzt.

Pädagogisches Personal

Hierbei handelt es sich um Beschäftigte, die in den Arbeitsbereichen Gruppenleitung, Zweit- bzw. Ergänzungskraft, Förderung von Kindern nach SGB VIII/IX oder gruppenübergreifend tätig sind.

Tätige Personen

XV

Das sind Personen, die in Voll-, Teilzeit oder nebenberuflich beschäftigt sind. Ehrenamtlich Tätige sind in den Kinder- und Jugendhilfestatistiken nicht enthalten. Das Gleiche gilt für Personen, die in Jugendbehörden und Geschäftsstellen in anderen Bereichen als denen der Jugendhilfe tätig sind.

Arbeitslosengeldempfänger

Arbeitslosengeldempfänger sind Personen, die als Leistung der Arbeitslosenversicherung das so genannte Arbeitslosengeld erhalten. Dieses ersetzt demjenigen, der eine Arbeit verloren hat und keine neue Arbeitsstelle finden kann, in Form einer Lohnersatzleistung teilweise den Lohnausfall.

Bedarfsgemeinschaft

Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet eine Konstellation von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Von jedem Mitglied der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzt (Ausnahme: Kinder). Es besteht eine sogenannte bedingte Einstandspflicht. Eine Bedarfsgemeinschaft (§ 7 SGB II) hat mindestens einen Leistungsberechtigten.

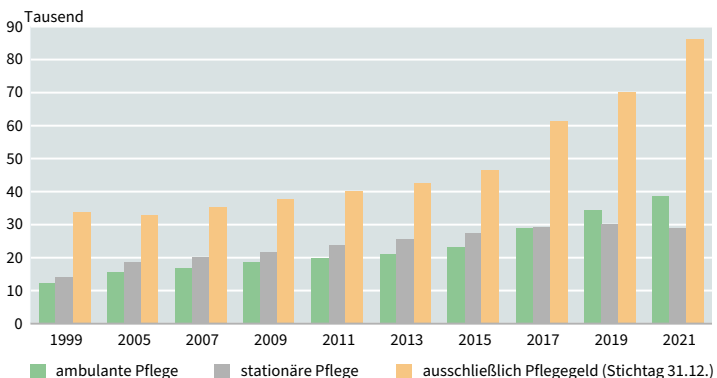
Leistungsberechtigte

Als Leistungsberechtigte werden Personen in Bedarfsgemeinschaften verstanden, die einen Anspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II haben. Leistungsberechtigte lassen sich unterscheiden nach Regelleistungsberechtigten und sonstigen Leistungsberechtigten. Die Regelleistungsberechtigten sind untergliedert in erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte.

Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte gelten nach § 7 SGB II Personen, die nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande sind, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein, die das 15. Lebensjahr vollendet haben, hilfebedürftig sind, ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben und die Arbeitslosengeld II beziehen. Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind Personen innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder die aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit bzw. eventueller rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten und die Sozialgeld beziehen.

XV. Öffentliche Sozialleistungen

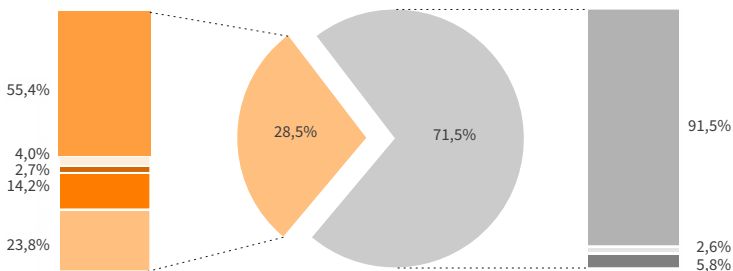
Pflegebedürftige 1999 und 2005 bis 2021 nach Leistungsarten Stichtag: 15.12.



Auszahlungen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2021 nach Hilfearten

für Einzel- und Gruppenhilfen

für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe



XV

Hilfe zur Erziehung

Jugendarbeit

Hilfe für junge Volljährige

Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche mit seelischer Behinderung oder drohender seelischer Behinderung

übrige

Tageseinrichtungen für Kinder

Einrichtungen der Jugendarbeit

übrige

1. Pflegeeinrichtungen, Pflegebedürftige und Pflegepersonal 2013 bis 2021

Merkmal	15.12.2013	15.12.2015	15.12.2017	15.12.2019	15.12.2021
Pflegeeinrichtungen insgesamt	829	889	952	1005	1076
davon					
ambulante Pflegeeinrichtungen ¹⁾	417	432	457	472	503
stationäre Pflegeeinrichtungen	412	457	495	533	573
Pflegebedürftige insgesamt²⁾	86889	94280	115620	135592	166453
darunter					
mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	33989	40740	.	.	.
und zwar					
männlich	30527	33561	42860	51903	64323
weiblich ³⁾	56362	60719	72760	83689	102130
Pflegegrad 1 ⁴⁾	.	.	885	8208	21377
Pflegegrad 2	.	.	52983	60041	67859
Pflegegrad 3	.	.	35466	41118	49531
Pflegegrad 4	.	.	18674	18504	19776
Pflegegrad 5	.	.	7559	7675	7873
bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet	.	.	53	46	37
ambulante Pflege ⁵⁾	20958	23185	28882	34462	38649
vollstationäre Pflege	23386	24558	25398	25307	23747
davon					
Dauerpflege	23045	24196	25078	25000	23430
Kurzzeitpflege	341	362	320	307	317
Pflegegeld ⁶⁾	42545	46537	61304	70131	86158
mit Pflegegrad 1 und ausschließlich landesrechtlichen bzw. ohne Leistungen ^{7) 8)}	.	.	.	5615	17854
mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege ⁹⁾	.	.	36	77	45
nachrichtlich: teilstationäre Pflege (Grad 2 bis 5) ⁹⁾	.	.	3782	4855	5069
Nachrichtlich: ohne Pflegegrad mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	3200	5328	.	.	.
Pflegepersonal insgesamt²⁾	27109	30108	32462	34070	35598
davon					
vollzeitbeschäftigt	8279	9175	9544	9745	9898
teilzeitbeschäftigt	15778	17810	19717	20801	22077
geringfügig beschäftigt	1120	1266	1520	1651	1549
Auszubildender, (Um-)Schüler	1650	1668	1556	1762	1980
Helfer im freiwilligen sozialen Jahr	101	79	53	40	48
Helfer im Bundesfreiwilligendienst	145	86	59	54	24
Praktikant außerhalb einer Ausbildung	36	24	13	17	22

1) ab 2019 einschließlich ambulanter Betreuungsdienste – 2) Ab 2019 werden Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (§ 22 Abs. 3 PStG) in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. – 3) Personen mit dem Geschlecht „ohne Angabe“ (§ 22 Abs. 3 PStG) werden ab 2017 dem weiblichen Geschlecht zugeordnet. – 4) Inklusive Pflegebedürftiger mit Pflegegrad 1, die keine Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime bzw. ausschließlich nach Landesrecht anerkannte Leistungen erhalten – 5) ab 2019 einschließlich durch ambulante Betreuungsdienste versorgte Pflegebedürftige; falls diese z. B. parallel Leistungen eines ambulanten Pflegedienstes erhalten, kann es zu Doppelzählungen kommen – 6) ohne Empfänger von Pflegegeld bzw. Kurzzeit-/Verhinderungspflege, die bereits ambulante bzw. vollstationäre Pflege erhalten; Stichtag: 31.12. – 7) Ab 2019 werden Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 mit ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. ohne Leistungen erfasst. – 8) Vergleichbarkeit der Daten aufgrund der Behebung einer Untererfassung von 2021 zu 2019 nur eingeschränkt möglich – 9) Empfänger von teilstationärer Pflege des Pflegegrades 1 erhalten kein Pflegegeld und werden in der Summe der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt. (In Grad 2 bis 5 erhalten sie auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind so bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen erfasst.; ab 2021 einschließlich Empfänger von teilstationärer Pflege ohne Zuordnung zu einem Pflegegrad)

2. Pflegebedürftige mit ausschließlich Pflegegeld am 31.12.2021 nach Kreisen

Stichtag Kreisfreie Stadt ²⁾ Landkreis	Pflegebedürftige ¹⁾		Davon mit Pflegegrad				
	Anzahl	je 1000 Einwohner ³⁾	1	2	3	4	5
31.12.2003	32 372	13,6	.	.	.	.	.
31.12.2005	33 016	14,1	.	.	.	.	.
31.12.2007	35 421	15,5	.	.	.	.	.
31.12.2009	37 747	16,8	.	.	.	.	.
31.12.2011	40 135	18,4	.	.	.	.	.
31.12.2013	42 545	19,7	.	.	.	.	.
31.12.2015	46 537	21,4	.	.	.	.	.
31.12.2017	61 304	28,5	.	35 503	18 108	6 180	1 513
31.12.2019	70 131	32,9	.	40 649	21 268	6 225	1 989
31.12.2021	86 158	40,9	.	48 005	28 318	7 630	2 205
Stadt Erfurt	7 208	33,8	.	4 097	2 371	562	178
Stadt Gera	3 451	37,8	.	1 919	1 149	311	72
Stadt Jena	2 830	25,6	.	1 629	889	242	70
Stadt Suhl	1 595	44,2	.	910	522	130	33
Stadt Weimar	1 986	30,5	.	1 177	612	142	55
Eichsfeld	4 927	49,6	.	2 661	1 614	500	152
Nordhausen	4 056	49,7	.	2 485	1 197	291	83
Wartburgkreis	7 108	44,7	.	3 775	2 438	685	210
Unstrut-Hainich-Kreis	5 352	52,8	.	3 081	1 675	466	130
Kyffhäuserkreis	4 009	54,9	.	2 247	1 345	329	88
Schmalkalden-Meiningen	5 991	48,5	.	3 184	2 085	564	158
Gotha	5 132	38,3	.	2 899	1 670	436	127
Sömmerda	3 196	46,5	.	1 780	1 065	268	83
Hildburghausen	2 701	43,5	.	1 472	895	277	57
Ilm-Kreis	4 316	41,0	.	2 414	1 436	352	114
Weimarer Land	3 215	39,2	.	1 793	1 058	276	88
Sonneberg	2 420	42,8	.	1 310	814	233	63
Saalfeld-Rudolstadt	4 091	40,5	.	2 270	1 273	441	107
Saale-Holzland-Kreis	2 984	36,2	.	1 647	995	252	90
Saale-Orla-Kreis	2 740	34,7	.	1 441	934	290	75
Greiz	3 191	33,2	.	1 760	1 064	287	80
Altenburger Land	3 659	41,7	.	2 054	1 217	296	92
Kreisfreie Städte zusammen	17 070	33,1	.	9 732	5 543	1 387	408
Landkreise zusammen	69 088	43,4	.	38 273	22 775	6 243	1 797

1) ohne Empfänger von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder vollstationären Dauerpflege bzw. Kurzzeitpflege (bis 2007: stationäre Pflege) berücksichtigt sind – 2) Die Stadt Eisenach gehört seit dem 1. Juli 2021 wieder dem Wartburgkreis an. – 3) bezogen auf die Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres; bis 2010: Fortschreibung auf der Basis des Zentralen Einwohnerregisters (ZER), Stand 3.10.1990; ab 2011: Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011

3. Ambulante Pflegeeinrichtungen und Pflegebedürftige am 15.12.2021 nach Kreisen

Stichtag — Kreisfreie Stadt ²⁾ Landkreis	Ambulante Pflege-/ Betreuungs- dienste ¹⁾	Pflegebedürftige		Davon mit Pflegegrad				
		Anzahl	je 1000 Einwohner ³⁾	1	2	3	4	5
15.12.2003	362	14 390	6,1	.	.	.	.	.
15.12.2005	377	15 485	6,6	.	.	.	.	.
15.12.2007	389	16 740	7,3	.	.	.	.	.
15.12.2009	396	18 734	8,3	.	.	.	.	.
15.12.2011	411	19 996	9,2	.	.	.	.	.
15.12.2013	417	20 958	9,7	.	.	.	.	.
15.12.2015	432	23 185	10,7	.	.	.	.	.
15.12.2017	457	28 882	13,4	805	13 023	9 126	4 214	1 714
15.12.2019	472	34 462	16,2	2 487	15 192	10 815	4 294	1 674
15.12.2021	503	38 649	18,3	3 446	16 001	12 372	4 762	2 068
Stadt Erfurt	39	2 431	11,4	229	1 038	790	246	128
Stadt Gera	20	2 166	23,7	377	807	638	237	107
Stadt Jena	20	1 292	11,7	109	507	411	156	109
Stadt Suhl	8	1 089	30,2	78	523	246	88	154
Stadt Weimar	21	1 538	23,6	275	591	436	170	66
Eichsfeld	21	2 328	23,4	249	952	721	287	119
Nordhausen	28	1 998	24,5	203	965	566	144	120
Wartburgkreis	30	2 109	13,3	155	880	683	308	83
Unstrut-Hainich-Kreis	27	2 319	22,9	223	986	735	300	75
Kyffhäuserkreis	17	1 885	25,8	145	825	637	208	70
Schmalkalden-Meiningen	30	3 096	25,1	244	1 190	950	437	275
Gotha	37	2 084	15,6	126	869	757	263	69
Sömmerda	21	1 663	24,2	163	739	506	188	67
Hildburghausen	11	740	11,9	14	294	269	93	70
Ilm-Kreis	22	1 570	14,9	84	648	550	222	66
Weimarer Land	13	1 420	17,3	62	615	495	192	56
Sonneberg	10	656	11,6	14	310	208	67	57
Saalfeld-Rudolstadt	32	2 091	20,7	187	837	684	296	87
Saale-Holzland-Kreis	16	956	11,6	58	375	330	144	49
Saale-Orla-Kreis	22	1 371	17,3	108	539	463	201	60
Greiz	35	1 994	20,7	193	753	673	281	94
Altenburger Land	23	1 853	21,1	150	758	624	234	87
Kreisfreie Städte zusammen	108	8 516	16,5	1 068	3 466	2 521	897	564
Landkreise zusammen	395	30 133	18,9	2 378	12 535	9 851	3 865	1 504

1) bis zum Berichtsjahr 2019 ausschließlich ambulante Pflegedienste – 2) Die Stadt Eisenach gehört seit dem 1. Juli 2021 wieder dem Wartburgkreis an. – 3) bezogen auf die Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres; bis 2010: Fortschreibung auf der Basis des Zentralen Einwohnerregisters (ZER), Stand 3.10.1990; ab 2011: Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011

XV. Öffentliche Sozialleistungen

4. Stationäre Pflegeeinrichtungen und Pflegebedürftige am 15.12.2021 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Stichtag — Kreisfreie Stadt ¹⁾ Landkreis	Stationäre Pflege- einrichtungen (Pflegeheime)	Verfügbare Plätze			je 1 000 Einwohner ²⁾	insgesamt
			insgesamt	davon für			
				vollstationäre Pflege	teilstationäre		
1	15.12.2003	247	18023	17342	681	7,1	16835
2	15.12.2005	277	19845	18977	868	7,9	18526
3	15.12.2007	304	20969	19976	993	8,8	20052
4	15.12.2009	338	22815	21630	1185	9,7	21781
5	15.12.2011	379	24803	23332	1471	10,9	23828
6	15.12.2013	412	26433	24678	1755	11,8	25539
7	15.12.2015	457	27959	25654	2305	12,7	27486
8	15.12.2017	495	29386	26492	2894	13,6	29236
9	15.12.2019	533	30411	26898	3513	14,2	30259
10	15.12.2021	573	31186	26931	4255	13,7	28861
11	Stadt Erfurt	38	2832	2515	317	12,7	2715
12	Stadt Gera	22	1510	1283	227	16,1	1469
13	Stadt Jena	19	1387	1273	114	11,1	1231
14	Stadt Suhl	9	542	454	88	14,3	516
15	Stadt Weimar	24	1280	1088	192	17,8	1161
16	Eichsfeld	36	1503	1043	460	14,5	1438
17	Nordhausen	31	1727	1563	164	19,4	1582
18	Wartburgkreis	40	2194	2004	190	12,9	2055
19	Unstrut-Hainich-Kreis	38	1865	1541	324	17,7	1796
20	Kyffhäuserkreis	28	1295	1069	226	16,9	1232
21	Schmalkalden-Meiningen	31	1636	1458	178	12,4	1535
22	Gotha	32	1745	1590	155	11,0	1472
23	Sömmerda	16	840	728	112	11,1	764
24	Hildburghausen	19	1003	913	90	13,6	842
25	Ilm-Kreis	26	1393	1260	133	12,5	1315
26	Weimarer Land	20	1114	963	151	12,5	1027
27	Sonneberg	16	835	702	133	12,5	705
28	Saalfeld-Rudolstadt	33	1500	1271	229	13,4	1356
29	Saale-Holzland-Kreis	19	942	791	151	11,1	917
30	Saale-Orla-Kreis	23	875	711	164	10,3	815
31	Greiz	28	1585	1391	194	15,5	1490
32	Altenburger Land	25	1583	1320	263	16,3	1428
33	Kreisfreie Städte zusammen	112	7551	6613	938	13,7	7092
34	Landkreise zusammen	461	23635	20318	3317	13,7	21769

1) Die Stadt Eisenach gehört seit dem 1. Juli 2021 wieder dem Wartburgkreis an. – 2) bezogen auf die Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Basis des Zensus 2011

XV. Öffentliche Sozialleistungen

Pflegebedürftige									Lfd. Nr.
davon nach Art der Pflegeleistung			davon mit Pflegegrad						
vollstationäre Pflege		teilstationäre Pflege	1	2	3	4	5	bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet	
zusammen	darunter Dauerpflege								
16214	16053	621	.	.	.	.	.	171	1
17767	17527	759	.	.	.	.	.	150	2
19129	18843	923	.	.	.	.	.	188	3
20486	20189	1295	.	.	.	.	.	165	4
22191	21858	1637	.	.	.	.	.	126	5
23386	23045	2153	.	.	.	.	.	132	6
24558	24196	2928	.	.	.	.	.	102	7
25398	25078	3838	80	5434	9746	9289	4614	73	8
25307	25000	4952	106	5613	11121	9060	4293	66	9
23747	23430	5114	77	5150	11097	8603	3885	49	10
2242	2220	473	13	542	1017	792	347	4	11
1169	1165	300	1	216	541	472	235	4	12
1107	1102	124	-	192	520	358	161	-	13
407	399	109	2	61	179	144	129	1	14
952	948	209	2	200	420	368	168	3	15
850	823	588	3	277	563	362	231	2	16
1418	1384	164	4	398	615	413	151	1	17
1772	1766	283	6	369	807	612	259	2	18
1395	1363	401	5	358	734	523	175	1	19
995	980	237	3	231	449	347	198	4	20
1333	1326	202	2	236	599	503	186	9	21
1352	1335	120	-	264	565	465	178	-	22
610	586	154	5	134	301	238	86	-	23
755	753	87	-	133	290	247	171	1	24
1109	1093	206	3	268	481	399	164	-	25
850	831	177	2	195	421	298	111	-	26
590	569	115	1	152	267	193	89	3	27
1118	1111	238	8	182	515	450	197	4	28
750	731	167	5	142	381	276	110	3	29
625	615	190	3	91	308	260	153	-	30
1230	1221	260	8	267	554	471	187	3	31
1118	1109	310	1	242	570	412	199	4	32
5877	5834	1215	18	1211	2677	2134	1040	12	33
17870	17596	3899	59	3939	8420	6469	2845	37	34

XV

ligen Jahres; bis 2010: Fortschreibung auf der Basis des Zentralen Einwohnerregisters (ZER), Stand 3.10.1990; ab 2011: Fortschreibung auf

5. Haushalte mit Wohngeld am 31.12.2021 nach Leistungsarten und Kreisen

Stichtag — Kreisfreie Stadt ¹⁾ Landkreis	Insgesamt	Davon					
		reine Wohngeld- haushalte	davon mit		wohngeld- rechtliche Teilhaushalte	davon mit	
			Miet- zuschuss	Lasten- zuschuss		Miet- zuschuss	Lasten- zuschuss
31.12.2005	34449	33223	28003	5220	1226	1005	221
31.12.2006	29557	28382	24072	4310	1175	1041	134
31.12.2007	26709	25469	21990	3479	1240	1119	121
31.12.2008	29596	26526	22905	3621	3070	2863	207
31.12.2009	45687	36275	31318	4957	9412	8952	460
31.12.2010	50222	37347	32682	4665	12875	12434	441
31.12.2011	42896	34532	30718	3814	8364	8085	279
31.12.2012	35972	30651	27382	3269	5321	5169	152
31.12.2013	28939	25259	22699	2560	3680	3577	103
31.12.2014	23991	21245	19083	2162	2746	2671	75
31.12.2015	19173	17196	15447	1749	1977	1936	41
31.12.2016	24571	23022	20755	2267	1549	1501	48
31.12.2017	22351	21138	19030	2108	1213	1171	42
31.12.2018	20244	19188	17325	1863	1056	1023	33
31.12.2019	17878	17003	15357	1646	875	844	31
31.12.2020	20345	19600	17915	1685	745	720	25
31.12.2021	19060	18345	16760	1590	710	685	30
Stadt Erfurt	2505	2445	2410	35	65	60	-
Stadt Gera	1080	1025	1010	15	55	55	-
Stadt Jena	1235	1185	1165	20	50	50	-
Stadt Suhl	490	480	455	25	10	10	-
Stadt Weimar	810	785	775	15	25	25	-
Eichsfeld	695	685	595	85	10	10	-
Nordhausen	765	715	650	65	50	50	-
Wartburgkreis	1230	1195	1075	120	35	35	-
Unstrut-Hainich-Kreis	855	830	755	75	25	25	5
Kyffhäuserkreis	715	635	525	110	75	75	5
Schmalkalden-Meiningen	945	905	765	140	45	40	5
Gotha	900	880	810	70	20	20	-
Sömmerda	440	425	360	65	15	10	-
Hildburghausen	245	240	195	45	5	-	-
Ilm-Kreis	890	875	805	65	15	15	-
Weimarer Land	650	615	565	50	35	35	-
Sonneberg	480	415	360	55	65	60	-
Saalfeld-Rudolstadt	1090	1065	950	115	25	25	-
Saale-Holzland-Kreis	610	585	505	85	25	25	-
Saale-Orla-Kreis	790	775	630	145	15	15	5
Greiz	715	685	580	105	25	25	-
Altenburger Land	915	895	825	75	20	20	-
Kreisfreie Städte zusammen	6125	5920	5810	110	205	200	5
Landkreise zusammen	12935	12425	10945	1480	510	485	25

1) Die Stadt Eisenach gehört seit dem 1. Juli 2021 wieder dem Wartburgkreis an.

6. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2021 nach durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch, durchschnittlicher Wohnkostenbelastung und Kreisen

Stichtag — Kreisfreie Stadt ¹⁾ Landkreis	Reine Wohngeld- haushalte	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Durchschnittliche Wohnkostenbelastung	
			vor	nach
			Wohngeldgewährung	
	Anzahl	EUR	%	
31.12.2005	33223	85	39,0	27,9
31.12.2006	28382	82	39,5	28,8
31.12.2007	25469	78	40,3	29,9
31.12.2008	26526	78	40,1	29,8
31.12.2009	36275	106	39,1	26,3
31.12.2010	37347	107	38,7	26,0
31.12.2011	34532	97	38,7	27,4
31.12.2012	30651	95	38,7	27,7
31.12.2013	25259	94	38,0	27,5
31.12.2014	21245	92	37,7	27,6
31.12.2015	17196	90	37,1	27,4
31.12.2016	23022	123	38,2	25,4
31.12.2017	21138	117	38,9	26,6
31.12.2018	19188	115	36,5	25,4
31.12.2019	17003	114	35,8	25,1
31.12.2020	19600	129	39,6	26,5
31.12.2021	18345	143	40,1	25,5
Stadt Erfurt	2445	158	41,3	26,3
Stadt Gera	1025	130	36,6	23,4
Stadt Jena	1185	171	44,0	26,5
Stadt Suhl	480	128	38,9	25,6
Stadt Weimar	785	175	44,6	26,4
Eichsfeld	685	141	40,2	26,1
Nordhausen	715	138	40,1	25,6
Wartburgkreis	1195	141	...	...
Unstrut-Hainich-Kreis	830	133	38,1	24,0
Kyffhäuserkreis	635	133	38,3	24,6
Schmalkalden-Meinungen	905	140	40,1	25,6
Gotha	880	133	39,0	24,9
Sömmerda	425	137	38,7	24,8
Hildburghausen	240	131	39,9	25,7
Ilm-Kreis	875	129	39,2	25,4
Weimarer Land	615	143	39,7	25,3
Sonneberg	415	142	38,5	25,4
Saalfeld-Rudolstadt	1065	143	41,1	26,3
Saale-Holzland-Kreis	585	152	41,1	25,5
Saale-Orla-Kreis	775	126	39,4	26,6
Greiz	685	126	38,7	25,3
Altenburger Land	895	139	38,6	24,3
Kreisfreie Städte zusammen	5920	.	.	.
Landkreise zusammen	12425	.	.	.

1) Die Stadt Eisenach gehört seit dem 1. Juli 2021 wieder dem Wartburgkreis an.

XV. Öffentliche Sozialleistungen

7. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2021 nach sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers und Kreisen

Kreisfreie Stadt ¹⁾ Landkreis Land	Reine Wohngeldhaushalte	Davon					
		Erwerbstätige		Arbeitslose	Nichterwerbspersonen		
		Selbständige	Arbeitnehmer ²⁾		Rentner, Pensionäre	Studierende, Auszubildende	sonstige
Stadt Erfurt	2445	20	745	80	1400	65	130
Stadt Gera	1025	-	290	30	630	10	65
Stadt Jena	1185	20	280	35	650	105	90
Stadt Suhl	480	5	120	20	310	-	25
Stadt Weimar	785	20	175	15	500	30	50
Eichsfeld	685	-	165	20	450	-	40
Nordhausen	715	-	150	25	495	5	40
Wartburgkreis	1195	5	295	45	725	10	120
Unstrut-Hainich-Kreis	830	5	135	20	600	5	65
Kyffhäuserkreis	635	5	120	20	445	5	40
Schmalkalden-Meiningen	905	-	210	30	565	5	90
Gotha	880	-	175	25	615	5	55
Sömmerda	425	-	80	20	295	-	30
Hildburghausen	240	-	25	5	205	-	10
Ilm-Kreis	875	5	145	35	615	10	65
Weimarer Land	615	10	130	20	410	-	45
Sonneberg	415	10	135	15	220	-	35
Saalfeld-Rudolstadt	1065	10	255	30	710	5	60
Saale-Holzland-Kreis	585	5	135	25	360	10	50
Saale-Orla-Kreis	775	5	190	30	480	15	55
Greiz	685	5	150	20	460	10	40
Altenburger Land	895	10	225	25	565	5	65
Thüringen	18345	140	4340	585	11710	300	1265
davon							
kreisfreie Städte	5920	60	1615	180	3490	210	365
Landkreise	12425	80	2725	405	8220	90	905

1) Die Stadt Eisenach gehört seit dem 1. Juli 2021 wieder dem Wartburgkreis an. – 2) Arbeiter, Angestellte und Beamte

**8. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
im Dezember 2021 nach ausgewählten Merkmalen**

Jahr ¹⁾ Unterbringungsart Altersgruppe	Insgesamt		Davon	
	Anzahl	darunter Ausländer	männlich ²⁾	weiblich ²⁾
Insgesamt				
2015	16 562	723	9 253	7 309
2016	15 643	792	8 948	6 695
2017	15 970	902	9 164	6 806
2018	16 499	1 045	9 557	6 942
2019	16 437	1 124	9 649	6 788
2020	16 730	1 210	9 955	6 775
2021	17 030	1 320	10 095	6 940
Außerhalb von Einrichtungen	15 775	1 300	9 355	6 420
In Einrichtungen	1 260	20	740	520
Nachrichtlich: Durchschnittsalter	53,3	68,2	52,1	55,0
18 Jahre bis unter Altersgrenze³⁾				
2015	11 208	146	6 995	4 213
2016	10 818	149	6 799	4 019
2017	10 927	163	6 845	4 082
2018	11 224	202	7 074	4 150
2019	11 109	230	7 015	4 094
2020	11 355	250	7 200	4 155
2021	11 270	275	7 115	4 155
Altersgrenze³⁾ und älter				
2015	5 354	577	2 258	3 096
2016	4 825	643	2 149	2 676
2017	5 043	739	2 319	2 724
2018	5 275	843	2 483	2 792
2019	5 328	894	2 634	2 694
2020	5 375	960	2 750	2 625
2021	5 760	1 045	2 980	2 785
Alter von ... bis unter ... Jahren				
18 – 25	865	20	525	345
25 – 30	930	20	555	375
30 – 40	3 455	35	2 090	1 365
40 – 50	2 135	35	1 340	795
50 – 60	2 235	90	1 520	720
60 – 65	1 415	65	945	470
65 – 70	2 750	450	1 605	1 145
70 – 75	1 705	310	885	820
75 – 80	615	115	315	300
80 – 85	580	120	225	350
85 – 90	220	45	70	155
90 und mehr	115	15	15	100

1) bis Berichtsjahr 2014 zum 31.12., ab Berichtsjahr 2015 am Ende des 4. Vierteljahres – 2) Ab Berichtsjahr 2017 werden Personen mit der Signierung des Geschlechts „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PStG) dem männlichen Geschlecht zugeordnet. Ab Berichtsjahr 2020 werden Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PStG) in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. – 3) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII; 2021: 65 Jahre und 10 Monate

XV. Öffentliche Sozialleistungen

9. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2017 bis 2021

Hilfeart	2017	2018	2019	2020	2021
	1000 EUR				
Hilfe zum Lebensunterhalt	32 112	31 399	32 000	25 923	25 436
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ¹⁾
Hilfen gemäß Kapitel 5 bis 9 SGB XII zusammen	507 827	521 675	552 253	88 190	99 531
davon					
Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	6 735	6 711	6 096	5 813	5 486
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ²⁾	443 159	454 587	479 739	.	.
Hilfe zur Pflege	50 452	52 973	59 214	75 115	86 948
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	7 481	7 403	7 204	7 262	7 098
Bruttoausgaben insgesamt	539 939	553 074	584 252	114 113	124 967
Einnahmen	64 117	65 250	66 194	18 717	20 124
Nettoausgaben insgesamt	475 823	487 824	518 058	95 396	104 844

1) wird ab 2017 nicht mehr erhoben – 2) ab 2020 Überführung in das SGB IX

**10. Empfänger und Personengemeinschaften mit Empfängern von Hilfe
zum Lebensunterhalt 2017 bis 2021**

Merkmal	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
Empfänger insgesamt	8331	8071	7490	4830	4770
männlich ¹⁾	5007	4905	4619	3000	2905
weiblich ¹⁾	3324	3166	2871	1830	1860
in Einrichtungen	5010	4945	4684	1805	2000
außerhalb von Einrichtungen	3321	3126	2806	3025	2765
unter 7	300	254	242	240	230
7 bis unter 11	268	262	252	220	195
11 bis unter 15	405	337	308	295	290
15 bis unter 18	121	131	116	90	85
18 bis unter 21	159	173	181	115	100
21 bis unter 25	236	272	288	120	110
25 bis unter 30	517	445	356	135	120
30 bis unter 40	1408	1422	1293	560	510
40 bis unter 50	1083	1122	1063	615	590
50 bis unter 60	1554	1561	1485	1000	890
60 bis unter 65	1023	837	786	585	565
65 und mehr Jahre	1257	1255	1120	865	1085
nachrichtlich:					
Durchschnittsalter	45,2	45,2	45,1	45,9	47,6
Personengemeinschaften insgesamt	8139	7901	7349	4680	4645
in Einrichtungen	5010	4945	4684	1805	2000
außerhalb von Einrichtungen	3129	2956	2665	2875	2645
durchschnittlicher monatlicher Bruttobedarf in EUR	719	723	732	781	791
durchschnittlicher monatlicher Nettobedarf in EUR	374	396	421	495	512

1) Ab Berichtsjahr 2020 werden Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PStG) in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

XV. Öffentliche Sozialleistungen

11. Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2021 nach ausgewählten Merkmalen und dem Wohnkreis der Hilfeempfänger

Lfd. Nr.	Wohnkreis ¹⁾ der Hilfeempfänger	Insgesamt		unter 18
		Anzahl	je 1000 der Bevölkerung ²⁾	
1	Stadt Erfurt	680	3,2	105
2	Stadt Gera	300	3,3	90
3	Stadt Jena	175	1,6	15
4	Stadt Suhl	55	1,5	-
5	Stadt Weimar	220	3,4	30
6	Eichsfeld	185	1,9	25
7	Nordhausen	200	2,4	30
8	Wartburgkreis	150	0,9	10
9	Unstrut-Hainich-Kreis	255	2,5	30
10	Kyffhäuserkreis	205	2,8	50
11	Schmalkalden-Meiningen	230	1,9	30
12	Gotha	265	2,0	50
13	Sömmerda	150	2,2	50
14	Hildburghausen	155	2,5	15
15	Ilm-Kreis	255	2,4	80
16	Weimarer Land	110	1,3	10
17	Sonneberg	110	1,9	10
18	Saalfeld-Rudolstadt	230	2,3	40
19	Saale-Holzland-Kreis	100	1,2	15
20	Saale-Orla-Kreis	130	1,6	35
21	Greiz	165	1,7	30
22	Altenburger Land	145	1,7	25
23	Thüringen	4475	2,1	780
24	Außerhalb Thüringens	290	x	20
25	Insgesamt	4770	x	800

XV

1) Die Stadt Eisenach gehört seit dem 1. Juli 2021 wieder dem Wartburgkreis an. – 2) Bevölkerung am 31.12.

XV. Öffentliche Sozialleistungen

Und zwar						Lfd. Nr.
im Alter von ... bis unter ... Jahren				in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	
18–25	25–50	50–65	65 und mehr			
45	225	180	120	150	530	1
10	65	90	50	130	170	2
10	60	60	35	50	125	3
-	20	20	10	15	40	4
10	75	80	30	80	140	5
5	25	50	80	140	45	6
5	45	55	65	115	85	7
5	30	50	55	85	65	8
10	75	70	65	110	145	9
10	40	50	55	80	125	10
15	40	55	85	130	95	11
15	65	85	55	85	180	12
10	25	45	30	75	75	13
5	40	60	35	110	45	14
10	55	65	45	80	175	15
-	30	40	30	50	65	16
5	30	40	30	45	65	17
5	70	85	30	80	150	18
10	30	30	20	30	70	19
5	20	45	20	60	70	20
-	35	70	25	55	110	21
5	40	40	30	40	105	22
195	1145	1360	995	1800	2675	23
15	75	95	85	200	90	24
215	1220	1455	1085	2000	2765	25

XV. Öffentliche Sozialleistungen

12. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2017 bis 2021

Merkmal	2017	2018	2019	2020	2021
In Einrichtungen	24 323	24 608	24 861	8 310	8 505
Außerhalb von Einrichtungen	12 896	13 842	13 732	1 880	1 845
Insgesamt¹⁾²⁾	35 005	35 801	35 719	10 110	10 245
männlich	19 832	20 206	20 153	4 365	4 355
weiblich	15 173	15 595	15 566	5 745	5 885
unter 7	6 086	6 156	6 087	15	10
7 bis unter 11	1 890	2 008	1 986	10	10
11 bis unter 15	470	548	560	15	15
15 bis unter 18	347	361	340	5	5
18 bis unter 21	373	413	425	25	20
21 bis unter 25	718	816	863	50	60
25 bis unter 30	1 929	1 658	1 494	95	70
30 bis unter 40	4 672	4 819	4 790	305	270
40 bis unter 50	3 761	3 775	3 878	395	395
50 bis unter 60	5 340	5 339	5 171	970	905
60 bis unter 65	2 363	2 409	2 448	905	855
65 und mehr Jahre	7 056	7 499	7 677	7 325	7 635
nachrichtlich:					
Durchschnittsalter	41,8	42,1	42,4	72,9	73,6
Hilfen zur Gesundheit ³⁾	495	682	230	80	75
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen ⁴⁾	26 495	27 065	27 071	-	-
Hilfe zur Pflege ⁵⁾	7 116	7 516	7 746	8 775	9 035
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 718	1 464	1 462	1 355	1 230

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) ab 2017 ohne Empfänger von ausschließlich Hilfe zur Pflege, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt – 3) unmittelbar vom örtlichen Träger der Sozialhilfe erbrachte Leistungen – 4) ab 2020 Überführung in das SGB IX – 5) ab 2017 ohne Empfänger von Hilfe zur Pflege, für die kein abgeschlossenes Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades vorliegt

**13. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
2017 bis 2021**

Art der Ausgaben bzw. Einnahmen	2017	2018	2019	2020	2021
	1000 EUR				
Leistungen in besonderen Fällen zusammen	27 144	22 401	21 540	22 000	22 227
davon					
Hilfe zum Lebensunterhalt	24 868	21 942	21 141	21 527	21 915
Hilfen gemäß Kapitel 5 bis 9 SGB XII	2 275	459	399	473	312
Grundleistungen zusammen	53 243	40 659	33 606	34 970	37 727
davon					
Sachleistungen	34 410	24 940	21 128	22 265	22 723
Wertgutscheine	557	238	207	232	314
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	6 122	5 598	4 987	5 249	6 196
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	12 154	9 882	7 284	7 224	8 494
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	6 414	1 083	1 039	1 361	1 068
Arbeitsgelegenheiten	115	117	143	124	132
Sonstige Leistungen zusammen	737	698	1 057	1 045	1 319
davon					
Sachleistungen	425	322	531	507	418
Geldleistungen	312	375	526	538	901
Bruttoausgaben insgesamt	87 652	64 958	57 386	59 501	62 472
Einnahmen	4 240	3 125	2 119	2 290	2 023
Nettoausgaben insgesamt	83 412	61 833	55 267	57 211	60 449

XV. Öffentliche Sozialleistungen

14. Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2021 nach Leistungsarten, Altersgruppen und Geschlecht

Stichtag — Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon					Hilfe zum Lebens- unterhalt
		Grundleistungen				zusammen ¹⁾	
		hiervon			Sachleistungen			Wert- gutscheine	Geldleistungen
Insgesamt							
31.12.2015	28 401	26 978	22 381	1 219	18 371	1 423	
31.12.2016 ²⁾	12 007	9 089	6 594	276	8 725	2 918	
31.12.2017	9 120	5 822	4 521	108	5 382	3 298	
31.12.2018	7 859	4 484	3 608	163	4 349	3 375	
31.12.2019	7 455	4 122	3 278	143	3 885	3 333	
31.12.2020	8 135	4 225	3 395	45	4 175	3 910	
31.12.2021	8 065	4 775	3 460	45	4 660	3 290	
unter 3	570	335	235	-	325	235	
3 – 7	835	455	330	5	445	380	
7 – 11	675	355	270	-	350	315	
11 – 15	500	265	190	-	265	235	
15 – 18	255	135	100	-	135	120	
18 – 21	455	315	225	-	305	140	
21 – 25	945	630	445	5	610	315	
25 – 30	1 050	705	500	10	680	345	
30 – 40	1 605	955	705	5	935	650	
40 – 50	725	385	270	5	380	340	
50 – 60	305	160	130	-	160	145	
60 und mehr	150	75	60	-	70	75	
Nachrichtlich: Durchschnittsalter	23,7	23,6	23,8	25,7	23,6	23,7	
männlich							
31.12.2015	19 025	18 218	15 153	873	12 448	807	
31.12.2016 ²⁾	7 659	5 926	4 373	181	5 688	1 733	
31.12.2017	5 814	3 771	2 968	76	3 473	2 043	
31.12.2018	4 959	2 807	2 265	90	2 702	2 152	
31.12.2019	4 556	2 504	1 977	86	2 347	2 052	
31.12.2020	5 045	2 680	2 150	30	2 635	2 365	
31.12.2021	4 995	3 070	2 210	30	2 995	1 925	
unter 3	290	165	125	-	155	130	
3 – 7	420	235	160	-	230	185	
7 – 11	360	190	155	-	190	165	
11 – 15	265	140	100	-	140	125	
15 – 18	155	80	55	-	80	75	
18 – 21	330	235	165	-	230	90	
21 – 25	725	480	345	5	465	245	
25 – 30	740	520	360	10	505	220	
30 – 40	1 000	630	465	5	615	370	
40 – 50	460	255	175	5	250	205	
50 – 60	175	100	80	-	100	75	
60 und mehr	70	35	30	-	35	35	
Nachrichtlich: Durchschnittsalter	24,4	24,6	24,7	30,1	24,6	24,0	

XV

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) ohne Empfänger in Aufnahmeeinrichtungen

XV. Öffentliche Sozialleistungen

Noch: 14. Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2021 nach Leistungsarten, Altersgruppen und Geschlecht

Stichtag — Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon					Hilfe zum Lebens- unterhalt
		Grundleistungen				zusammen ¹⁾	
		hiervon			Sachleistungen			Wert- gutscheine	Geldleistungen
weiblich							
31.12.2015	9 376	8 760	7 228	346	5 923	616	
31.12.2016 ²⁾	4 348	3 163	2 221	95	3 037	1 185	
31.12.2017	3 306	2 051	1 553	32	1 909	1 255	
31.12.2018	2 900	1 677	1 343	73	1 647	1 223	
31.12.2019	2 899	1 618	1 301	57	1 538	1 281	
31.12.2020	3 090	1 550	1 245	15	1 540	1 545	
31.12.2021	3 070	1 705	1 255	10	1 665	1 365	
unter 3	280	175	110	-	165	105	
3 – 7	415	220	170	-	215	195	
7 – 11	315	165	115	-	160	150	
11 – 15	235	125	90	-	125	110	
15 – 18	100	55	45	-	55	45	
18 – 21	125	80	60	-	75	45	
21 – 25	220	150	100	-	145	70	
25 – 30	305	185	135	-	175	125	
30 – 40	600	320	245	-	320	280	
40 – 50	265	130	95	-	130	135	
50 – 60	130	60	50	-	60	70	
60 und mehr	80	40	30	-	40	40	
Nachrichtlich: Durchschnittsalter	22,5	21,8	22,2	.	21,9	23,3	

1) ohne Mehrfachzählungen – 2) ohne Empfänger in Aufnahmeeinrichtungen

XV. Öffentliche Sozialleistungen

15. Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2021

Jahr — Art der Auszahlungen bzw. Einzahlungen	Insgesamt	Davon für	
		öffentliche Träger	die Förderung der freien Träger
1000 EUR			
1995	548833	439030	109803
2000	547129	345851	201278
2001	552278	361198	191080
2002	551611	346328	205282
2003	546967	322940	224027
2004	555663	304286	251377
2005	547447	300147	247300
2006	538916	307218	231698
2007	557391	312529	244862
2008	585531	337338	248193
2009	640476	372551	267926
2010	697501	398252	299249
2011	748848	411324	337524
2012	780864	429618	351246
2013	836277	451933	384344
2014	856934	476947	379988
2015	894084	497295	396789
2016	975175	569181	405994
2017	1040582	601415	439167
2018	1093045	613023	480023
2019	1161507	646868	514639
2020	1234335	677218	557117
2021	1281262	701266	579995
Einzel- und Gruppenhilfen	365299	314100	51199
darunter			
Jugendarbeit	14577	1568	13008
Jugendsozialarbeit	19190	3411	15779
Förderung von Kindern in Kindertages-			
einrichtungen und in Kindertagespflege	27521	20195	7326
Hilfe zur Erziehung	202293	193739	8554
Hilfe für junge Volljährige	9822	9822	-
Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe¹⁾	915963	387166	528796
darunter			
Einrichtungen der Jugendarbeit	24214	8219	15995
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	468	468	-
Tageseinrichtungen für Kinder	838179	331572	506608
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und			
Hilfe für junge Volljährige sowie für			
die Inobhutnahme	2214	1998	216
Auszahlungen insgesamt	1281262	701266	579995
Einzahlungen	85472	72926	12546
Reine Auszahlungen insgesamt	1195790	628341	567449

XV

1) einschließlich für Personal der Jugendhilfeverwaltung bei kameraler Haushaltsführung

**16. Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe
2021 nach Trägern**

Träger ¹⁾	Auszahlungen insgesamt	Davon für			Einzahlungen	Reine Auszahlungen
		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	Personal der Jugendhilfeverwaltung ²⁾		
Stadt Erfurt	145 113	54 929	90 185	-	11 744	133 369
Stadt Gera	66 186	34 490	31 697	-	2 077	64 109
Stadt Jena	83 672	26 661	57 011	-	2 990	80 683
Stadt Suhl	23 925	11 730	12 196	-	1 293	22 632
Stadt Weimar	47 280	14 858	27 706	4 716	2 121	45 159
Eichsfeld	55 249	12 797	42 452	-	3 770	51 479
Nordhausen	48 182	14 855	30 924	2 403	4 415	43 767
Wartburgkreis	97 572	30 634	63 777	3 161	6 028	91 544
Unstrut-Hainich-Kreis	59 818	17 324	38 611	3 882	2 722	57 096
Kyffhäuserkreis	37 798	8 035	27 464	2 299	4 196	33 603
Schmalkalden-Meiningen	66 232	13 203	51 512	1 518	4 490	61 742
Gotha	77 778	16 907	57 272	3 599	5 933	71 845
Sömmerda	42 237	10 647	29 469	2 121	2 598	39 639
Hildburghausen	37 875	10 441	25 644	1 790	3 746	34 129
Ilm-Kreis	56 524	8 954	44 026	3 544	3 997	52 527
Weimarer Land	48 037	9 877	37 305	855	2 934	45 103
Sonneberg	28 854	8 285	18 883	1 686	900	27 954
Saalfeld-Rudolstadt	50 728	11 005	39 569	153	5 810	44 918
Saale-Holzland-Kreis	49 498	12 826	33 099	3 572	4 524	44 974
Saale-Orla-Kreis	38 730	6 177	30 599	1 954	1 629	37 101
Greiz	55 411	9 926	42 031	3 455	3 636	51 776
Altenburger Land	50 121	13 376	34 301	2 445	3 919	46 202
Zusammen	1 266 822	357 937	865 732	43 153	85 472	1 181 350
davon						
kreisfreie Städte/Landkreise	625 023	357 415	225 234	42 374	32 873	592 150
kreisangehörige Gemeinden ohne Jugendamt/Gemeindeverbände	641 799	522	640 498	778	52 599	589 199
Überörtliche Träger ³⁾	14 440	7 362	7 078	-	-	14 440
Thüringen	1 281 262	365 299	872 810	43 153	85 472	1 195 790

1) Die Stadt Eisenach gehört seit dem 1. Juli 2021 wieder dem Wartburgkreis an. – 2) bei kameraler Haushaltsführung – 3) Nach § 6 ThürKJHAG ist das Land überörtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe.

XV. Öffentliche Sozialleistungen

17. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige 2006 bis 2021^{*)}

Lfd. Nr.	Art der Hilfe	2006	2007	2008	2009	2010	2011
am 31.12. andauernde Hilfen							
1	Hilfe zur Erziehung ¹⁾	.	222	338	372	381	421
2	Erziehungsberatung ²⁾	.	3256	3839	3994	4297	4318
3	Soziale Gruppenarbeit	135	80	59	84	96	111
4	Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer	483	440	498	468	481	479
5	Sozialpädagogische Familienhilfe	686	690	824	812	848	885
6	Erziehung in einer Tagesgruppe	442	403	434	429	455	449
7	Vollzeitpflege	1097	1060	1217	1263	1274	1319
8	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform	1759	1286	1447	1407	1440	1520
9	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	22	24	31	18	17	14
10	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen ¹⁾	.	290	430	445	522	572
beendete Hilfen							
11	Hilfe zur Erziehung ¹⁾	.	187	264	315	380	371
12	Erziehungsberatung	9127	7544	8785	9216	9080	9094
13	Soziale Gruppenarbeit	186	178	157	181	125	85
14	Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer	398	417	470	471	410	364
15	Sozialpädagogische Familienhilfe	372	422	497	568	544	567
16	Erziehung in einer Tagesgruppe	192	182	217	213	222	210
17	Vollzeitpflege	179	224	302	304	268	300
18	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform	707	648	702	739	721	723
19	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	10	13	13	17	7	8
20	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen ¹⁾	.	113	165	229	207	231
durchschnittliche Dauer bei beendeter Hilfe in Monaten							
21	Hilfe zur Erziehung ¹⁾	.	8	8	11	11	10
22	Erziehungsberatung	8	5	5	6	6	6
23	Soziale Gruppenarbeit	8	7	8	6	7	8
24	Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer	13	11	10	12	12	13
25	Sozialpädagogische Familienhilfe	19	17	16	16	16	15
26	Erziehung in einer Tagesgruppe	24	23	18	20	23	21
27	Vollzeitpflege	48	51	41	37	49	43
28	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform	27	23	22	19	22	21
29	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	22	21	21	24	17	26
30	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen ¹⁾	.	20	18	22	23	22

*) Anzahl der Hilfen – 1) aufgrund gesetzlicher Änderungen ab 2007 zusätzlich erhoben – 2) ab 2007 Angaben zu andauernden Hilfen

XV. Öffentliche Sozialleistungen

2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Lfd. Nr.
483	521	522	553	624	674	727	762	734	745	1
3930	4228	4248	3978	4303	4456	4304	4427	4474	4215	2
69	69	71	89	88	103	145	150	170	195	3
469	453	450	484	501	560	618	608	641	663	4
900	883	903	981	1078	1090	1168	1181	1262	1367	5
443	421	404	364	380	387	387	388	374	358	6
1362	1450	1511	1551	1565	1664	1758	1823	1842	1890	7
1526	1522	1506	1672	2433	2503	2278	2239	2190	2233	8
17	22	20	27	30	29	26	31	35	35	9
665	740	764	801	853	1117	1284	1499	1729	1902	10
464	533	565	539	598	604	688	715	709	679	11
9940	9319	9862	9399	8604	8770	9044	8683	7824	7659	12
131	66	70	84	90	84	74	79	89	101	13
437	406	406	396	440	427	566	573	476	535	14
599	680	621	640	620	719	669	695	701	684	15
228	233	221	248	160	231	205	185	228	207	16
330	304	312	318	304	360	324	326	323	317	17
790	866	827	895	1060	1559	1560	1240	1149	1094	18
10	9	17	16	15	18	14	11	15	14	19
248	284	329	333	343	334	458	452	518	604	20
10	10	11	10	10	11	10	11	12	12	21
6	5	5	6	5	5	5	6	6	6	22
9	11	8	9	10	9	13	11	11	9	23
13	13	13	13	14	14	12	11	12	14	24
14	15	14	15	16	18	17	16	18	16	25
23	23	22	22	23	24	22	21	22	20	26
44	43	45	40	48	47	44	46	44	50	27
20	21	22	19	17	16	17	18	20	21	28
25	18	19	11	15	33	27	22	13	21	29
23	21	23	24	24	21	22	24	24	24	30

XV. Öffentliche Sozialleistungen

18. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige am 31.12.2021 nach Art der Hilfe und Kreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt ¹⁾ Landkreis Land	Insgesamt ²⁾			
			Hilfe zur Erziehung	Erziehungsberatung	soziale Gruppenarbeit
1	Stadt Erfurt	1 644	294	480	8
2	Stadt Gera	875	23	215	12
3	Stadt Jena	743	50	235	-
4	Stadt Suhl	284	16	50	-
5	Stadt Weimar	476	28	101	9
6	Eichsfeld	742	4	207	10
7	Nordhausen	546	-	125	6
8	Wartburgkreis	1 072	35	290	13
9	Unstrut-Hainich-Kreis	564	63	161	3
10	Kyffhäuserkreis	482	6	135	14
11	Schmalkalden-Meiningen	752	31	377	1
12	Gotha	579	14	236	-
13	Sömmerda	397	40	39	-
14	Hildburghausen	578	1	88	100
15	Ilm-Kreis	499	13	245	2
16	Weimarer Land	497	40	116	13
17	Sonneberg	391	18	140	-
18	Saalfeld-Rudolstadt	718	8	358	-
19	Saale-Holzland-Kreis	458	12	130	4
20	Saale-Orla-Kreis	333	32	162	-
21	Greiz	414	4	79	-
22	Altenburger Land	559	13	246	-
23	Thüringen	13 603	745	4 215	195
	davon				
24	kreisfreie Städte	4 022	411	1 081	29
25	Landkreise	9 581	334	3 134	166

XV

1) Die Stadt Eisenach gehört seit dem 1. Juli 2021 wieder dem Wartburgkreis an. – 2) Anzahl der Hilfen

XV. Öffentliche Sozialleistungen

Davon nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Erziehungs- beistand/ Betreuungs- helfer	sozial- pädagogische Familienhilfe	Erziehung in einer Tagesgruppe	Vollzeitpflege	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform	intensive sozial- pädagogische Einzel- betreuung	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen	
25	14	23	170	281	8	341	1
71	73	32	93	214	5	137	2
48	94	7	79	109	-	121	3
14	61	14	22	68	-	39	4
20	78	18	55	96	1	70	5
42	67	27	63	88	1	233	6
29	79	13	95	93	-	106	7
106	138	58	133	134	-	165	8
19	36	17	113	91	1	60	9
24	43	4	115	88	9	44	10
34	32	14	95	96	-	72	11
12	60	19	54	117	3	64	12
24	51	11	83	80	-	69	13
45	92	12	81	112	1	46	14
10	40	13	93	55	-	28	15
32	67	12	100	68	1	48	16
21	60	12	45	67	-	28	17
19	72	17	101	86	-	57	18
17	81	5	77	101	3	28	19
18	20	-	49	44	-	8	20
19	69	16	90	67	-	70	21
14	40	14	84	78	2	68	22
663	1367	358	1890	2233	35	1902	23
178	320	94	419	768	14	708	24
485	1047	264	1471	1465	21	1194	25

19. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2021 nach ausgewählten Merkmalen

Jahr — Merkmal	Adoptierte Kinder					
	männlich ¹⁾	weiblich	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
				unter 6	6–15	15–18
Insgesamt						
1995	85	94	179	73	87	19
2000	45	51	96	40	42	14
2001	49	69	118	46	54	18
2002	43	54	97	53	38	6
2003	60	54	114	71	29	14
2004	46	37	83	47	24	12
2005	40	49	89	47	29	13
2006	48	35	83	35	30	18
2007	49	48	97	62	26	9
2008	41	49	90	55	30	5
2009	48	50	98	54	40	4
2010	46	54	100	62	33	5
2011	40	50	90	61	26	3
2012	43	39	82	52	25	5
2013	44	64	108	71	30	7
2014	47	36	83	49	28	6
2015	46	53	99	72	18	9
2016	51	43	94	58	28	8
2017	72	62	134	78	42	14
2018	50	50	100	62	.	.
2019	48	47	95	58	31	6
2020	44	44	88	65	16	7
2021	45	55	100	60	35	5
Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern						
Verwandt	-	-	-	-	-	-
Stiefvater/Stiefmutter	18	29	47	11	32	4
Nicht verwandt	27	26	53	49	3	1
Familienstand der abgebenden Eltern						
Ledig	32	43	75	47	24	4
Verheiratet	2	-	2	2	-	-
Geschieden	3	4	7	-	6	1
Sonstige	8	8	16	11	5	-
Art der Unterbringung vor der Adoptionspflege						
Leiblicher Elternteil mit Stiefelternanteil oder Partner	19	29	48	13	31	4
Heim	-	1	1	1	-	-
Krankenhaus	16	16	32	32	-	-
Pflegefamilie	9	7	16	12	3	1
Übrige Unterbringungsformen	1	2	3	2	1	-

1) Berichtsjahr 2017: Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

20. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2021 nach Art der Maßnahme und persönlichen Merkmalen

Jahr — Alter von ... bis unter ... Jahren	Inobhutnahme			Herausnahme ¹⁾	Insgesamt	Davon Unterbringung während der Maßnahme		
	zusammen	davon				bei einer geeigneten Person	in einer geeigneten Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
		auf eigenen Wunsch	wegen dringender Kindeswohlgefährdung					
Insgesamt								
1995	400	141	259	2	402	23	373	6
2000	782	295	487	-	782	51	722	9
2005	756	237	519	4	760	76	654	30
2010	959	253	706	-	959	149	766	44
2011	1016	235	781	-	1016	172	804	40
2012	1103	219	884	-	1103	204	839	60
2013	1165	237	928	-	1165	174	882	109
2014	1226	242	984	.	1226	214	959	53
2015	2182	239	1943	.	2182	411	1653	118
2016	2639	382	2257	.	2639	450	2037	152
2017	1751	221	1530	.	1751	219	1471	61
2018	1355	235	1120	.	1355	218	1074	63
2019	1351	230	1121	.	1351	201	1098	52
2020	1303	205	1098	.	1303	206	1053	44
2021	1281	220	1061	.	1281	192	1050	39
unter 3	238	-	238	.	238	79	149	10
3 – 6	139	-	139	.	139	24	106	9
6 – 9	111	2	109	.	111	26	85	-
9 – 12	143	33	110	.	143	26	114	3
12 – 14	129	42	87	.	129	10	115	4
14 – 16	256	73	183	.	256	12	238	6
16 – 18	265	70	195	.	265	15	243	7
Insgesamt	1281	220	1061	.	1281	192	1050	39
männlich								
unter 3	111	-	111	.	111	35	72	4
3 – 6	73	-	73	.	73	14	56	3
6 – 9	65	2	63	.	65	14	51	-
9 – 12	62	14	48	.	62	13	48	1
12 – 14	51	12	39	.	51	4	44	3
14 – 16	125	26	99	.	125	7	117	1
16 – 18	169	30	139	.	169	9	158	2
Zusammen	656	84	572	.	656	96	546	14
weiblich								
unter 3	127	-	127	.	127	44	77	6
3 – 6	66	-	66	.	66	10	50	6
6 – 9	46	-	46	.	46	12	34	-
9 – 12	81	19	62	.	81	13	66	2
12 – 14	78	30	48	.	78	6	71	1
14 – 16	131	47	84	.	131	5	121	5
16 – 18	96	40	56	.	96	6	85	5
Zusammen	625	136	489	.	625	96	504	25

1) wird ab 2014 nicht mehr erhoben

XV. Öffentliche Sozialleistungen

21. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2021 nach ausgewählten Merkmalen

Geschlecht ¹⁾ — Ergebnis der Gefährdungseinschätzung — Art der Kindeswohlgefährdung	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾					
		unter 1	1–3	3–6	6–10	10–14	14–18
Gefährdungseinschätzungen							
Insgesamt	4024	334	582	858	907	759	584
männlich	1994	171	300	431	481	355	256
weiblich	2030	163	282	427	426	404	328
Ergebnis der Gefährdungseinschätzungen							
Akute Kindeswohlgefährdung	632	77	83	120	117	128	107
Art der Kindeswohlgefährdung²⁾							
Anzeichen für Vernachlässigung	430	66	73	88	74	72	57
Anzeichen für körperliche Misshandlung	170	23	15	26	38	41	27
Anzeichen für psychische Misshandlung	206	18	19	38	38	56	37
Anzeichen für sexuelle Gewalt	40	1	1	4	12	15	7
Latente Kindeswohlgefährdung	663	45	90	140	150	136	102
Art der Kindeswohlgefährdung²⁾							
Anzeichen für Vernachlässigung	478	36	68	107	111	86	70
Anzeichen für körperliche Misshandlung	105	5	15	20	21	24	20
Anzeichen für psychische Misshandlung	179	11	25	41	34	42	26
Anzeichen für sexuelle Gewalt	25	-	1	2	8	9	5
Keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	1874	149	273	411	459	326	256
Keine Kindeswohlgefährdung und kein (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf	855	63	136	187	181	169	119

XV

1) Kinder und Jugendliche, bei denen eine Gefährdungseinschätzung vorgenommen worden ist – 2) Mehrfachnennungen möglich

**22. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2021
nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen**

Kreisfreie Stadt ¹⁾ Landkreis Land	Verfahren			Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
				einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlge- fährdung	
	insgesamt	davon ²⁾		Kindeswohlgefährdung	aber Hilfe-/ Unter- stützungs- bedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unter- stützungs- bedarf	
männlich		weiblich					
Stadt Erfurt	670	353	317	37	66	525	42
Stadt Gera	174	107	67	39	61	42	32
Stadt Jena	318	140	178	83	58	113	64
Stadt Suhl	77	40	37	34	23	15	5
Stadt Weimar	148	75	73	22	33	53	40
Eichsfeld	362	172	190	71	42	181	68
Nordhausen	230	120	110	14	40	119	57
Wartburgkreis	112	45	67	23	13	36	40
Unstrut-Hainich-Kreis	48	24	24	15	4	16	13
Kyffhäuserkreis	132	69	63	44	19	49	20
Schmalkalden-Meiningen	219	107	112	24	28	92	75
Gotha	116	47	69	17	41	31	27
Sömmerda	203	88	115	23	35	91	54
Hildburghausen	80	35	45	31	22	15	12
Ilm-Kreis	241	120	121	20	18	110	93
Weimarer Land	75	45	30	9	8	36	22
Sonneberg	95	44	51	12	26	24	33
Saalfeld-Rudolstadt	299	134	165	61	43	131	64
Saale-Holzland-Kreis	97	55	42	18	19	41	19
Saale-Orla-Kreis	166	99	67	9	32	88	37
Greiz	13	7	6	2	1	3	7
Altenburger Land	149	68	81	24	31	63	31
Thüringen	4024	1994	2030	632	663	1874	855
davon							
kreisfreie Städte	1387	715	672	215	241	748	183
Landkreise	2637	1279	1358	417	422	1126	672

1) Die Stadt Eisenach gehört seit dem 1. Juli 2021 wieder dem Wartburgkreis an. – 2) Kinder und Jugendliche, bei denen eine Gefährdungseinschätzung vorgenommen worden ist

XV. Öffentliche Sozialleistungen

23. Tageseinrichtungen für Kinder am 1.3.2022 nach ausgewählten Merkmalen

Stichtag Art der Tageseinrichtung	Tages- einrichtungen	Genehmigte Plätze ¹⁾	Betreute Kinder	Tätige Personen	Darunter pädagogisches Personal ²⁾
31.12.1991	2971	168 523	.	26 720	18 702
31.12.1994	1721	111 075	.	15 188	11 279
31.12.1998	1405	79 247	.	11 771	9 327
31.12.2002	1379	86 192	.	11 563	9 396
15.3.2006	1364	93 159	79 454	12 561	9 988
15.3.2007	1349	93 599	79 130	12 248	9 811
15.3.2008	1341	93 849	79 460	12 481	9 986
1.3.2009	1329	94 194	81 093	12 832	10 348
1.3.2010	1320	94 760	82 102	13 382	10 864
1.3.2011	1314	95 491	83 421	14 612	11 786
1.3.2012	1314	96 474	85 298	15 396	12 433
1.3.2013	1317	97 644	87 330	16 221	12 904
1.3.2014	1314	98 447	88 784	16 604	13 238
1.3.2015	1316	99 102	89 565	16 797	13 400
1.3.2016	1315	100 257	91 138	17 016	13 643
1.3.2017	1319	101 251	93 006	17 354	13 951
1.3.2018	1320	102 488	94 055	17 683	14 226
1.3.2019 ³⁾	1328	103 436	94 659	17 979	14 410
1.3.2020	1330	104 155	94 443	18 230	14 578
1.3.2021	1335	104 912	92 179	18 547	14 838
1.3.2022	1342	105 043	90 928	18 633	14 954
Tageseinrichtungen mit Kindern unter 3 Jahren	20	1 052	880	289	253
Tageseinrichtungen mit Kindern von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)	117	6 781	5 860	1 119	853
Tageseinrichtungen mit Kindern von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder)	-	-	-	-	-
Tageseinrichtungen mit Kindern aller Altersgruppen	1 205	97 210	84 188	17 225	13 848
davon					
mit alterseinheitlichen Gruppen	748	61 039	52 699	10 655	8 542
mit altersgemischten Gruppen	88	4 724	4 123	848	688
mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	369	31 447	27 366	5 722	4 618

XV

1) bis 2002: verfügbare Plätze – 2) im ersten Arbeitsbereich – 3) zum Stichtag 1.3.2019 Untere Erfassung einer Kindertageseinrichtung in der kreisfreien Stadt Jena

24. Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1.3.2022 nach Altersgruppen, Besuchsquoten und Betreuungszeiten

Stichtag Alter von ... bis unter ... Jahren Besuchs- bzw. Betreuungsquote ¹⁾ Betreuungszeit	Insgesamt	Davon in		
		Tages- einrichtungen für Kinder	Kindertagespflege	
			zusammen	darunter Kinder, die zusätzlich eine Kindertages- einrichtung oder Ganztagschule besuchen
15.3.2006	80 060	79 454	606	32
1.3.2010	83 022	82 102	920	67
1.3.2011	84 439	83 421	1 018	59
1.3.2012	86 354	85 298	1 056	61
1.3.2013	88 440	87 330	1 110	64
1.3.2014	89 952	88 784	1 168	53
1.3.2015	90 724	89 565	1 159	56
1.3.2016	92 392	91 138	1 254	50
1.3.2017	94 240	93 006	1 234	40
1.3.2018	95 220	94 055	1 165	20
1.3.2019 ²⁾	95 786	94 659	1 127	24
1.3.2020	95 474	94 443	1 031	16
1.3.2021	93 138	92 179	959	8
1.3.2022	91 810	90 928	882	5
betreute Kinder				
unter 1	405	356	49	-
1 – 2	11 199	10 686	513	-
2 – 3	15 148	14 844	304	-
3 – 4	16 571	16 561	10	-
4 – 5	17 780	17 778	2	2
5 – 6	18 357	18 355	2	1
6 – 7	11 759	11 758	1	1
7 – 11	590	589	1	1
11 – 14	1	1	-	-
Besuchs- bzw. Betreuungsquote der betreuten Kinder (im Alter von ... bis unter ... Jahren) in %				
unter 1	2,6	2,3	0,3	x
1 – 2	69,2	66,0	3,2	x
2 – 3	89,8	88,0	1,8	x
3 – 4	93,2	93,2	0,1	x
4 – 5	95,6	95,6	0,0	x
5 – 6	96,3	96,3	0,0	x
Kinder mit einer vertraglich vereinbarten Betreuungszeit pro Woche				
Bis zu 25 Stunden	1 498	1 454	44	x
Mehr als 25 bis zu 35 Stunden	2 578	2 486	92	x
Mehr als 35 Stunden zusammen	87 734	86 988	746	x
davon				
36 bis unter 40 Stunden	216	215	1	x
40 bis unter 45 Stunden	15 332	15 019	313	x
45 Stunden und mehr	72 186	71 754	432	x
Nachrichtlich:				
Durchgehende Betreuungszeit von mehr als 7 Stunden pro Betreuungstag (Ganztagsbetreuung)	87 754	86 994	760	x

1) Bevölkerung am 31.12. – 2) zum Stichtag 1.3.2019 Untererfassung einer Kindertageseinrichtung in der kreisfreien Stadt Jena

XV. Öffentliche Sozialleistungen

25. Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1.3.2022 nach Altersgruppen und Kreisen

Stichtag — Kreisfreie Stadt ¹⁾ Landkreis	Betreute Kinder insgesamt	Davon in								
		Tageseinrichtungen für Kinder					Kindertagespflege			
		zu- sammen	darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren			zu- sammen	darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 2	2–3	3–6		unter 2	2–3	3–6	
15.3.2006	80060	79454	5260	13437	48777	606	482	89	21	
15.3.2007	79783	79130	5554	12662	48760	653	531	77	26	
15.3.2008	80222	79460	6147	12676	48610	762	611	96	25	
1.3.2009	81988	81093	7985	12945	48332	895	711	102	36	
1.3.2010	83022	82102	8344	13971	47885	920	715	147	32	
1.3.2011	84439	83421	8961	14478	48328	1018	765	182	41	
1.3.2012	86354	85298	9703	15097	49331	1056	813	170	37	
1.3.2013	88440	87330	9971	15927	50251	1110	851	194	29	
1.3.2014	89952	88784	10718	15622	50888	1168	878	229	30	
1.3.2015	90724	89565	10918	15938	51053	1159	867	233	23	
1.3.2016	92392	91138	11414	16105	52251	1254	906	293	27	
1.3.2017	94240	93006	11931	16363	52801	1234	869	313	26	
1.3.2018	95220	94055	12140	16636	53511	1165	837	293	26	
1.3.2019 ²⁾	95786	94659	12069	16593	54123	1127	739	349	31	
1.3.2020	95474	94443	11651	16138	54462	1031	711	291	22	
1.3.2021	93138	92179	10883	15230	53918	959	609	331	13	
1.3.2022	91810	90928	11042	14844	52694	882	562	304	14	
Stadt Erfurt	9845	9584	997	1566	5807	261	195	64	2	
Stadt Gera	3823	3805	478	646	2174	18	9	9	-	
Stadt Jena	5475	5323	709	893	2999	152	95	57	-	
Stadt Suhl	1159	1152	167	152	668	7	4	3	-	
Stadt Weimar	3217	3140	393	499	1846	77	35	39	3	
Eichsfeld	5012	4921	491	876	2879	91	50	37	3	
Nordhausen	3554	3551	426	609	2001	3	2	1	-	
Wartburgkreis	6770	6725	736	1116	3921	45	32	10	2	
Unstrut-Hainich-Kreis	4741	4726	582	780	2725	15	11	3	1	
Kyffhäuserkreis	2891	2889	392	435	1666	2	1	1	-	
Schmalkalden-Meiningen	5070	5043	632	829	2926	27	20	7	-	
Gotha	5754	5707	669	951	3334	47	28	19	-	
Sömmerda	3145	3138	378	510	1841	7	3	4	-	
Hildburghausen	2628	2625	358	416	1512	3	1	2	-	
Ilm-Kreis	4530	4504	562	710	2637	26	18	8	-	
Weimarer Land	3791	3754	488	621	2157	37	23	14	-	
Sonneberg	2085	2085	280	342	1185	-	-	-	-	
Saalfeld-Rudolstadt	4095	4090	497	681	2308	5	2	2	1	
Saale-Holzland-Kreis	3548	3518	455	534	2069	30	16	14	-	
Saale-Orla-Kreis	3391	3386	431	551	1920	5	2	2	1	
Greiz	3923	3920	513	619	2115	3	1	1	1	
Altenburger Land	3363	3342	408	508	2004	21	14	7	-	
Kreisfreie Städte zusammen	23519	23004	2744	3756	13494	515	338	172	5	
Landkreise zusammen	68291	67924	8298	11088	39200	367	224	132	9	

XV

1) Die Stadt Eisenach gehört seit dem 1. Juli 2021 wieder dem Wartburgkreis an. – 2) zum Stichtag 1.3.2019 Untererfassung einer Kindertageseinrichtung in der kreisfreien Stadt Jena

26. In Tageseinrichtungen für Kinder tätiges pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal am 1.3.2022 nach Beschäftigungsumfang und Krisen

Stichtag — Kreisfreie Stadt ²⁾ Landkreis	Tätige Personen insgesamt	Davon nach Anzahl der vertraglich vereinbarten Wochenstunden				Rechnerische Zahl der Vollzeit- stellen ¹⁾	Darunter für pädagogisches Personal ¹⁾
		unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 und mehr		
15.3.2006	10385	1906	3376	2710	2393	8722	8386
15.3.2007	10077	1949	3525	2620	1983	8400	8177
15.3.2008	10252	1985	3547	2763	1957	8532	8321
1.3.2009	10577	1750	3549	2902	2376	8938	8764
1.3.2010	11123	1773	3408	3124	2818	9561	9347
1.3.2011	12603	1045	2827	4060	4671	11417	10643
1.3.2012	13324	1095	2878	4421	4930	12080	11235
1.3.2013	13828	1117	2822	4690	5199	12564	11718
1.3.2014	14193	1133	2939	4861	5260	12874	12030
1.3.2015	14367	1074	3215	5048	5030	13015	12160
1.3.2016	14601	1066	3269	5185	5081	13204	12333
1.3.2017	14924	1120	3213	5259	5332	13517	12638
1.3.2018	15270	1164	3292	5418	5396	13795	12857
1.3.2019 ³⁾	15488	1164	3191	5630	5503	14019	13057
1.3.2020	15702	1080	3132	5879	5611	14235	13253
1.3.2021	15983	1141	3475	6138	5229	14378	13383
1.3.2022	16093	1218	3427	7553	3895	14481	13479
Stadt Erfurt	1748	157	351	726	514	1561	1453
Stadt Gera	668	40	82	271	275	624	587
Stadt Jena	1033	107	240	486	200	904	836
Stadt Suhl	210	7	35	107	61	194	178
Stadt Weimar	538	50	119	251	118	474	438
Eichsfeld	832	105	191	319	217	732	681
Nordhausen	598	28	122	304	144	545	508
Wartburgkreis	1158	99	258	579	222	1035	962
Unstrut-Hainich-Kreis	824	67	215	319	223	733	684
Kyffhäuserkreis	493	31	108	283	71	442	410
Schmalkalden-Meiningen	899	77	191	406	225	811	754
Gotha	955	37	185	561	172	882	823
Sömmerda	526	26	104	296	100	478	445
Hildburghausen	448	25	94	251	78	409	379
Ilm-Kreis	807	35	162	426	184	737	684
Weimarer Land	674	45	190	308	131	596	553
Sonneberg	353	23	66	135	129	323	300
Saalfeld-Rudolstadt	712	50	120	229	313	652	607
Saale-Holzland-Kreis	648	40	97	344	167	592	559
Saale-Orla-Kreis	613	43	149	273	148	550	516
Greiz	747	55	160	396	136	675	628
Altenburger Land	609	71	188	283	67	533	494
Kreisfreie Städte zusammen	4197	361	827	1841	1168	3758	3493
Landkreise zusammen	11896	857	2600	5712	2727	10723	9986

1) Ab Stichtag 1.3.2010 werden nebenberuflich Tätige in die Berechnung einbezogen. Für eine Vollzeitstelle wurden 39 Wochenstunden angesetzt. Rundungsdifferenzen sind möglich. Berücksichtigt wurde der Beschäftigungsumfang im ersten und zweiten Arbeitsbereich (ab 2011). – 2) Die Stadt Eisenach gehört seit dem 1. Juli 2021 wieder dem Wartburgkreis an. – 3) zum Stichtag 1.3.2019 Untererfassung einer Kindertageseinrichtung in der kreisfreien Stadt Jena

XV. Öffentliche Sozialleistungen

27. Arbeitslosengeldempfänger, Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigte im Jahresdurchschnitt 2022 nach Kreisen

Jahres- durchschnitt — Kreisfreie Stadt ¹⁾ Landkreis	Arbeitslosengeldempfänger				Bedarfs- gemein- schaften	Personen in Bedarfs- gemein- schaften	Darunter Leistungs- berechtigte	Darunter Regel- leistungs- berechtigte	Davon	
	bei Arbeitslosigkeit		bei Weiterbildung						erwerbs- fähige Leistungs- berechtigte	nicht erwerbs- fähige Leistungs- berechtigte
	ins- gesamt	darunter Frauen	ins- gesamt	darunter Frauen						
2012	30 187	13 111	2 047	1 246	112 212	196 572	182 544	181 331	142 255	39 077
2013	31 663	13 443	2 483	1 454	108 871	190 425	179 379	177 110	137 073	40 037
2014	29 214	12 472	2 758	1 641	103 946	182 221	172 719	170 053	129 901	40 152
2015	26 493	11 437	2 620	1 560	98 245	173 338	164 959	161 949	122 385	39 563
2016	23 682	10 457	2 288	1 369	93 027	165 028	157 298	154 587	116 208	38 378
2017	21 264	9 571	2 091	1 261	88 545	160 361	153 608	151 632	112 170	39 462
2018	19 975	9 075	1 965	1 173	80 819	148 027	140 767	138 464	102 115	36 349
2019	21 232	9 403	1 901	1 076	73 745	135 660	128 805	126 640	92 960	33 681
2020	27 052	11 688	1 640	942	70 536	128 632	121 728	119 718	88 861	30 857
2021	22 569	10 045	1 323	743	66 339	119 816	112 993	110 930	83 344	27 586
2022	19 273	8 631	1 035	556	63 947	116 478	110 498	108 464	80 678	27 786
Stadt Erfurt	1 887	849	141	68	7 963	15 521	14 977	14 664	10 410	4 253
Stadt Gera	796	358	10	5	4 735	8 753	8 326	8 177	5 949	2 228
Stadt Jena	809	362	57	25	3 292	5 819	5 557	5 519	4 162	1 357
Stadt Suhl	349	147	10	3	1 012	1 685	1 610	1 573	1 233	340
Stadt Weimar	506	225	28	15	2 620	4 664	4 476	4 400	3 227	1 173
Eichsfeld	876	390	55	31	1 856	3 373	3 264	3 173	2 376	797
Nordhausen	847	352	104	42	3 384	6 460	6 008	5 950	4 388	1 562
Wartburgkreis	1 448	691	84	48	4 180	7 407	7 045	6 886	5 195	1 691
Unstrut- Hainich-Kreis	1 053	451	44	23	3 634	6 801	6 410	6 328	4 672	1 657
Kyffhäuserkreis	762	324	50	18	3 068	5 565	5 139	5 108	3 920	1 187
Schmalkalden- Meiningen	1 095	516	38	27	2 458	4 356	4 120	4 012	3 068	944
Gotha	1 219	557	81	54	3 695	6 815	6 489	6 273	4 624	1 649
Sömmerda	689	297	76	53	2 012	3 629	3 383	3 347	2 501	846
Hildburghausen	602	252	10	6	990	1 781	1 667	1 627	1 233	395
Ilm-Kreis	923	420	62	40	3 331	6 029	5 727	5 529	4 177	1 353
Weimarer Land	732	334	34	20	2 054	3 928	3 712	3 638	2 598	1 040
Sonneberg	609	260	20	10	1 120	2 103	1 924	1 913	1 423	490
Saalfeld- Rudolstadt	944	430	34	13	3 015	5 123	4 886	4 818	3 690	1 128
Saale-Holzland- Kreis	668	306	27	15	1 909	3 099	2 926	2 900	2 296	605
Saale-Orla-Kreis	843	389	26	19	1 837	3 299	3 124	3 057	2 269	788
Greiz	868	390	24	10	2 234	3 859	3 579	3 568	2 726	843
Altenburger Land	748	331	21	13	3 549	6 409	6 149	6 005	4 543	1 463

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Datenstand: April 2023 – 1) Die Stadt Eisenach gehört seit dem 1. Juli 2021 wieder dem Wartburgkreis an.